

Portraits Gemeindepräsidiumswahlen | 21. Juni 2020

Franz Christ, der Praktiker

Er rückt näher, der Super-Wahlherbst im Berner Oberland. Am 27. September wählen die Interlaknerinnen und Interlakner ein neues Gemeindepräsidium. Vier Kandidierende treten zur Wahl an. Diese Zeitung stellt sie in Einzelportraits vor. Den Auftakt gibt der Kandidat der SVP, Franz Christ.

von **Rebecca Holzer**

Anfang dieses Jahres gab Christ bekannt, seinen Hut in den Ring für das Gemeindepräsidium zu werfen.

Fotos: Rebecca Holzer

Franz Christ trinkt seinen Espresso mit Zucker, ohne Milch, aus einer gläsernen Tasse.

Der 55-Jährige sitzt am Küchentisch seines Hauses; ein Konstrukt, das seinesgleichen sucht. Es liegt in der Interlakner Gewerbezone Ost. Christ hat darin seine Werkstatt, sein Büro und seine Wohnräumlichkeiten unter einem Dach vereint. Beim Bau und der Inneneinrichtung entstammen viele Kreationen seiner eigenen Hand. Ähnlich, wie er sein Eigenheim aufgebaut habe, politisiere er auch, sagt er: «Der Satz 'das haben wir noch nie so gemacht' ist ein Unding für mich». Man müsse auch mal frische Wege gehen und innerhalb des Möglichen die Schranken ausloten.

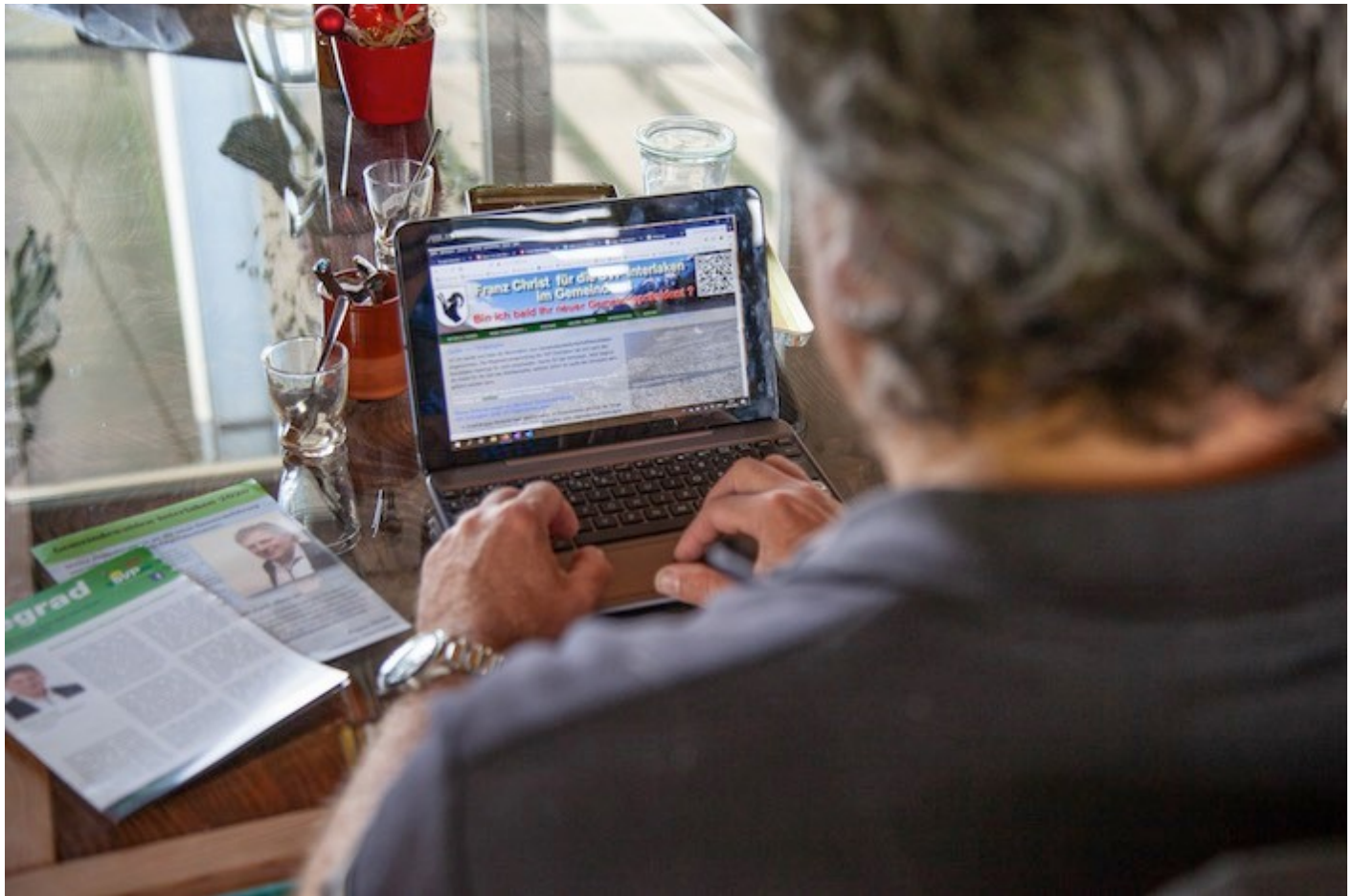
AUNS, SVP - Hardliner?

Frische Wege würde Interlaken mit der Wahl von Christ wohl gehen, denn diese bedeutete nach der langjährigen SP-Präsidentschaft eine bürgerliche Zäsur für die Gemeinde. In Interlaken ist der Selbstständige kein Unbekannter; neben seiner Tätigkeit als Gemeinderat präsidiert er auch die lokale SVP-Sektion und ist Mitglied der Organisation für eine unabhängige und neutrale Schweiz AUNS. Ein Hardliner? Nein, sagt er. Doch: «Wenn wir hier selber wohl bleiben wollen, müssen wir Einfluss nehmen und uns nicht unendliche Toleranz aufschwätzen lassen». Christ ist in Unterseen aufgewachsen, in einer Familie, in der klar war, dass man etwas machen muss, um etwas zu werden, erklärt er. Solche Werte habe er bis heute beibehalten und beurteile auch andere danach.

Während Christ den Besuch durch sein Mehrzweckgebäude führt, Werkstatt, Büro und Küche präsentiert, baut er hie und da einen Witz ein. Er wirkt ruhig, stets umspielt ein kleines Lächeln seinen Mund; ein Mann, der nicht leicht aus den Reserven zu locken ist. Das könne einem auch schon mal angekreidet werden, doch gerade diese Eigenschaften seien bei Führungsaufgaben wichtig, ist er überzeugt; schliesslich gelte es, die Sachlage analytisch zu beurteilen. Tatsächlich sollte man sich von der oberflächlich fehlenden Emotionalität beim Politisieren von Christ nicht täuschen lassen; seine Meinung vertritt er bestimmt. «Ich bin schon ein bisschen aufmüpfig, ich kann nicht unbedingt immer akzeptieren, was vorgegeben wird und suche gerne nach tragbaren Lösungen.»

Eine echte Wahl

Diese Eigenschaften will er nun der Bevölkerung von Interlaken zur Verfügung stellen. Ins Zentrum seines politischen Schaffens als Gemeindepräsident würde er beim Amtsantritt die Auswirkungen der Coronakrise stellen: «Die Lebensader Tourismus und



Im Wahlkampf setzt Christ auch auf digitale Medien, inklusive einer eigenen App.

das lokale Gewerbe muss wieder auf die Beine kommen, und aufgrund der zu erwartenden erheblichen Steuerausfälle müssen wir uns bei den Gemeindefinanzen auf das Wesentliche konzentrieren». Vielleicht biete sich auch die Chance, sich frisch auszurichten, dass man auch für die Nachbarstaaten und Schweizer wieder attraktiver werde, so Christ.



In seiner Werkstatt arbeitet der Selbstständige vor allem an Reparatur- und Schweissarbeiten.

Ob er diese Ziele als Gemeindepräsident wird verfolgen können, wird sich bei den Wahlen Ende September zeigen. Angesichts der vier Kandidatinnen und Kandidaten vom linken bis hin zum bürgerlichen Lager habe man endlich eine echte Wahl. «Für die, die das Gefühl haben, dass ich der Richtige bin, will ich einen guten Job machen».

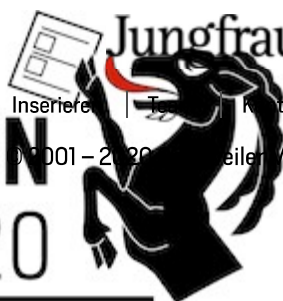
Artikel Nr. 182727 21.6.2020 – 19.02 Uhr Autor/in: **Rebecca Holzer**

Mehr Infos zu den politischen Schwerpunkten von Franz Christ: www.3800.info

Die Portraits der Kandidatinnen und Kandidaten

E-Paper | Inseriere | Kontakt | Impressum | AGB | Datenschutz
 0001-2020 | teiler Media AG Medienhaus seit 1907

INTERLAKEN WÄHLT 2020



Jungfrau Zeitung

Im Herbst wird das Interlakner Gemeindepräsidium neu bestückt. Vier Kandidatinnen und Kandidaten buhlen um das begehrte Amt: Kaspar Boss (SP), Manuela Nyffeler (GLP/EVP), Philippe Ritschard (FDP) und Franz Christ (SVP). Diese Zeitung stellt die Kandidierenden in vier Portraits vor.